

# Flüchtlinge nähen Mundschutzmasken

Organisatorin Miriam Venn: „Sie geben viel von der Hilfe zurück, die sie selbst erfahren haben“

Fleißig Mundschutz genäht wird zurzeit von Männern und Frauen, die vor einigen Jahren als Flüchtlinge nach Sprockhövel kamen.

„Sie geben jetzt ganz viel von der Hilfsbereitschaft zurück, die sie von den Bürgern erfahren haben“, freut sich Miriam Venn, Organisatorin der Flüchtlingshilfe. „Natürlich treffen wir uns in diesen Zeiten nicht mehr wie früher in Gemeinschaft und nähen alle zusammen“, sagt sie. „Das ist doch selbstverständlich.“

## Den Nähtreff gibt es seit 2015

Im Nähtreff, der normalerweise im „MachMit“ an der Mittelstraße stattfindet, können die Stoffe, die entweder gekauft oder gespendet worden sind, abgeholt werden. „Genäht wird dann in den eigenen vier Wänden“, sagt Miriam Venn. Einer alleine könne auch im Treff nähen.

Unter den Helfern sind auch viele Männer, denn in arabischen Län-



**Dialla Sarouf, 37 Jahre alt und aus Guinea nach Sprockhövel gekommen, näht für die „MachMit“-Flüchtlingshilfe einen Mundschutz.** FOTO: FISCHER/FFS

dem ist Schneider ein Männerberuf. Die einen nähen Mundschutz, andere fahren von Haustür zu Haustür und sammeln die fertigen Teile ein, die dann den Altenheimen gespendet werden.

Den Nähtreff gibt es seit 2015, als

viele Flüchtlinge nach Sprockhövel kamen. „Zuerst haben wir uns an der Aktion Mini-Decki beteiligt und haben Deckchen für traumatisierte Kinder genäht“, erinnert sich Venn.

Zweimal im Monat kommen die Flüchtlinge normalerweise im Näh-

treff zusammen. Es wurden viele Nähmaschinen gespendet. „Bei vielen standen solche Maschinen noch irgendwo in der Wohnung herum, wurden aber schon lange nicht mehr gebraucht. Darüber hinaus haben wir Maschinen angeschafft, so dass sich die Menschen Kleidung selbst nähen konnten“, berichtet die 35-jährige Organisatorin. Sie freut sich, dass die Hilfsbereitschaft so groß ist. Auch die Einkaufshilfe für Personen, die das Haus nicht verlassen sollen oder können, klappt gut. „Eingebunden ist auch Rewe Lenk, der bei den Hilfsaktionen super mitzieht, so dass wir alle Menschen, die sich bei uns gemeldet haben, gut versorgen können.“ EA

**i** Wer Hilfe braucht, Geld oder Stoffe spenden will, oder Mitglied der Flüchtlingshilfe werden möchte, sollte vorher unter ☎ 02339/9249756 anrufen, bittet Miriam Venn.